

Dr. Jens Fischer
171413 (Hauptseminar | SS 2022)

Digitale Demokratie — zwischen Neuorientierung und Desorientierung des politischen Systems

Wochenrhythmus:

Montag, 14 bis 16 Uhr, Pavillon 2a | 002 (Wilhelm-Dilthey-Str. 2) —
4., 11., 25. April, 2., 9., 16. Mai 2022

Blockphase:

Montag/Dienstag, 18./19. Juli 2022, 9 bis 16:30 Uhr, Raum 2.512 (Emil-Figge-Str. 50)

In der Seminarveranstaltung werden Demokratiekonzepte unter dem Gesichtspunkt digitaler Erweiterungen im Hinblick auf Präferenzäußerungen der Wählerinnen und Wähler, Abstimmungsverfahren und den Primat der Gewaltenteilung und Gewaltenschränkung analysiert. Hierbei werden sowohl partizipatorische Potenziale als auch Gefahren einer Exekutivlastigkeit des politischen Prozesses sowie einer Abkehr vom Prinzip des gleichen Gewichts aller Wählerstimmen thematisiert.

Von Teilnehmenden wird die Bereitschaft zu aktiver Mitarbeit in der Seminargruppe sowie eigenständiger Erarbeitung von Quellenmaterial erwartet.

Themenfelder:

Demokratie als sozialwissenschaftliches Konstrukt
Digitalisierung als sozialwissenschaftliches Konstrukt
Sozialwissenschaftliche Präferenzfassung
Theorie(n) gesellschaftlichen Wählens
Fallanalyse: Digitale Öffentlichkeit und liberale Demokratie
Fallanalyse: Diskriminierung durch digitale Entscheidungsstrukturen
Fallanalyse: Digitale Parteiendemokratie
Projektion: „Alle Wählerstimmen zählen gleich, aber manche zählen gleicher.“

Einführende Literatur:

Binder, U.: Demokratieerziehung und die Bildung digitaler Öffentlichkeit, 2020
Braun Binder, N.: Jahrbuch für direkte Demokratie 2019, 2021
García Canclini, N.: Demokratie im digitalen Kapitalismus, 2021
Graf, D.: Agenda für eine digitale Demokratie, 2018
Grieshammer, D.: Digitale Demokratie, 2015
Hofstetter, Y.: Das Ende der Demokratie, 2018
Kenius, R.: Neustart mit direkter digitaler Demokratie, 2017
Kneuer, M.: Web 2.0 — Demokratie 3.0, 2016
Wiesner, B.: Private Daten, 2021